



Redaction Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 22. Januar 1837.

### Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Die Gefährlichkeit des Lesens auf Eisenbahnen. Es sind in der letzten Zeit mehrere Fälle der Erblindung vorgekommen, welche nach der Erklärung der Aerzte ihren Entstehungsgrund in der Gewohnheit haben, während von Fahrens auf der Eisenbahn zu lesen. Die eigenthümliche Bewegung macht nämlich eine außerordentliche Anstrengung der Sehnerven nöthwendig, und die Folgen davon sind im höchsten Grade nachtheilig. Es kann daher nicht genug anempfohlen werden, sich während der Fahrt auf der Eisenbahn des anhaltenden Lesens zu enthalten, so sehr auch die verschiedenen Eisenbahn-Bibliotheken und sonstigen Eisenbahnschriften dazu aufzufordern scheinen.

\* Elektrische Signale zur Vermeidung von Unglücksfällen auf Eisenbahnen. Ein spanischer Ingenieur, Don Manoel Fernandez de Castro, hat auf glückliche Weise die so oft schon versuchte Lösung der Frage gefunden, wie sich alle Unglücksfälle auf Eisenbahnen verhindern lassen. Man verdankt ihm ein neues System elektrischer Signale, die zum Zweck haben, das leider nur allzuhäufige Zusammenstoßen derzüge zu vermeiden und zu verhindern. Nach einer gründlichen Prüfung und Untersuchung dieses Systemes sind die Resultate als vollkommen genügend und ihrem Zwecke entsprechend erkannt worden.

\* Eine siamesische Gottheit. Reisende hatten in der letzten Zeit Gelegenheit gefunden, einen irdischen Repräsentanten Budda's in Bangkok kennen zu lernen. Es ist dies ein weißer Elephant, der einen prächtigen tempelartigen Palast be-

wohnt, und nach seiner gravitätischen Haltung zu schließen, von der Würde und Wichtigkeit, welche die naiven Siamesen ihm aufgebürdet, vollkommen durchdrungen scheint. Mit goldenen, edelsteinbesetzten Kniebändern und einem prachtvollen Diamant-Diadem geschmückt, erscheint er täglich bei Sonnenaufgang auf der Schwelle des Tempels und giebt durch Erhebung seines Hauptes gegen den Himmel und durch Schwingen seines vergoldeten Rüssels, das Zeichen zum Gebete. Er ist an diese Amtshandlung bereits so sehr gewöhnt, daß er dieselbe wie aus eigenem Antriebe vornimmt.

\* Die Hexenprozesse in England. In Schottland wurden in weniger als 40 Jahren über 17,000 Personen als Hexen und Hexenmeister gerichtet. Mit der Thronbesteigung Jakobs begann die Verfolgung auch in England. Dr. Grey erzählt, er habe selbst ein Verzeichniß von 3000 Personen durchgesehen, die allein während des langen Parlamentes hingerichtet wurden. Während der ersten 80 Jahre des 17. Jahrhunderts betrug die Zahl der wegen Verbindung mit dem Bösen Hingerichteten jährlich 500, im Ganzen also die entsetzliche Anzahl von 40,000. In dieser Zeit zeichnete sich auch ein merkwürdiger Mensch, Mattheu Hopkins, als Hexensfinder aus. Ueberall, wo von einer Hexe die Rede war, fand sich sicherlich auch dieser Mann ein. Dadurch vergrößerte sich sein Ruf und er nahm endlich den Namen „Hexensfinder-General“ an, unter welchem Titel er in ganz England bloß zu dem Zwecke umherreiste, Hexen ausfindig zu machen. In einem Jahre brachte er 60 arme Personen auf den Scheiterhaufen. Er reiste als vornehmer Mann mit mehreren Bedienten auf Kosten des Staates. Für jede Hexe, die er ausfindig machte, erhielt er eine besondere Belohnung. — Die letzte Hinrichtung dieser Art erfolgte im Jahre 1716.

### Inserate.

#### Bekanntmachung.

In dem auf den 27. Januar d. J. Nachmitt. 2 Uhr auf dem Rathhause zum Verkauf des bisherigen Tuschau-

hauses und des auf dem Marktplatz stehenden Brauhauses behufs deren Abbruches anstehendem Termine, wird zu gleichem Zwecke auch das an das Tuschauhaus anstoßende Nitschke'sche Bürgerhaus Nr. 9 I. Viertels verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Kiefernsaamen (*Pinus sylvestris*) à Pfd. 15 Sgr., Fichtensaamen (*Pinus pirca*) à Pfd. 9 Sgr. empfiehlt

Schönthal bei Sagan,  
Gärtner, Forstverwalter.



## Konkurrenzeröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Grünberg, Erste Abtheilung den 20. Januar 1857 Vormittags 10½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Franke zu Grünberg ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 18. Januar 1857 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Leonhard bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 30. Januar 1857  
Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtstokal im Inquisitionstoriatsgebäude vor dem Commissar Hrn. Kreisrichter Schmidt anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. März 1857 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

## Freiwillige Subhastation.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung zu Grünberg.

Der zum Nachlaß der Windmüller Johann Christoph Förster'schen Eheleute gehörige Weingarten Nro. 469 hier selbst, taxirt auf 28 Thlr. 24 Sgr., soll in termino

Den 27. Februar o. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Landhause freiwillig subhastirt werden.

Eare und Kaufbedingungen sind im V. Bureau einzusehen.

Die zum Nachlaß der Wassermüllersfrau Johanne Rosina Kirschke, verwitwet gewesene Helbig geb. Hoffmann zu Günthersdorf gehörigen Grundstücke, namentlich der sogenannten gemauerten Mühle Nro. 42 Günthersdorf, sollen auf 2 Jahre verpachtet werden.

Wir haben deshalb einen Termin zur Verpachtung auf

den 11. März 1857 Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle in der gemauerten Mühle zu Günthersdorf anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die näheren Pachtbedingungen können im Bureau hiesiger Commission eingesehen werden.

Deutsch-Wartenberg, den 8. Jan. 1857.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

## Bekanntmachung.

Auf erfolgten Communalbeschluss sollen nachbenannte, auf dem hiesigen Marktplatz stehende städtische Gebäude:

- 1) das ehemalige Tuchmachergewerks-haus, Schaubude genannt,
- 2) das daran stößende Spritzengebäude,
- 3) das alte Brauhaus,
- 4) die den Hof der ehemaligen Fleischbänke einschließende Mauer

zum Abbruch, daher ohne den Grund und Boden, auf dem sie stehen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu steht Termin auf den

Dienstag d. 27. Januar d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Rathhause hier selbst an und werden zu solchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden und daß auf annehmliche Gebote der Zuschlag bis vor Ende Februar erfolgt, so daß mit dem Abbruch Anfangs März vorgegangen werden kann.

Durch die Annonce im letzten Weiß'schen Blatte, betreffend die hohen Theaterpreise, wird wohl Herr Schiemang sich zu dem Auszuge veranlaßt fühlen: „der Himmel bewahre mich vor solchen (Theater-) Freunden, vor meinen Feinden will ich mich selbst bewahren!“ Ein Zuschauer.

## Jüdische Gemeinde.

Sonnabend den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr, Predigt.

Der Vorstand.

Bei Neumann-Hartmann in Elbing ist erschienen und durch W. Levysohn in Grünberg zu beziehen: Schmidt, M. (Königl. Polizei-Inspecteur und Polizei-Anwalt), Der Material-Laden. Oder: 1) Wie muß ein ordentlicher Material-Laden beschaffen sein? 2) Welche medizinische Sachen dürfen Materialisten gar nicht führen, welche nicht unter 1 Pfd. und welche nicht unter 2 Pfd. verkaufen? 3) Was hat der Materialist beim Handel mit Schießpulver zu beobachten? — Zum Gebrauch für Kaufleute, Materialisten, Gewürzwaarenhändler, Apotheker, Medizinal- und Polizei-Beamte. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zusammengestellt und nach vorangegangener Prüfung hochgestellter Medizinal-Beamten herausgegeben. 6 Sgr.

Das Büchlein ist von Behörden, Königl. Regierungen und hochgestellten Beamten als sehr zweckmäßig anerkannt und nicht nur schon etablierten Kaufleuten, sondern auch Handlungsgehilfen zur Anschaffung zu empfehlen.

Zu der, nächsten Sonnabend den 24. d. M. im Schießhaussaale abzuhaltenden außerordentlichen Versammlung des Gewerbe- und Gartenvereines werden auch die geehrten Damen hiermit gebührend eingeladen. Gleichzeitig wird an die betreffenden Herren die freundliche Bitte gerichtet, das Rauchen während der beiden ersten Abtheilungen zu meiden. Anfang präcis 8 Uhr.

## Die vierte Section.

Bei W. Levysohn in Grünberg ist vorrätzig:

## A Book of Gems,

being a selection in verse and prose from the most celebrated english authors by Eliz. Richardson. Format kl. 8. Satin. Velinpap. 208 Seiten. Preis in eleg. Miniaturebände mit Goldschnitt 22½ Sgr., broch. 14 Sgr.

Verlag von Eduard Leibrück in Braunschweig.

Den Freunden und Lehrern engl. Sprache wird in dieser kleinen Sammlung der unvergänglich schönsten englischen Poesien gewiss eine willkommene Gabe geboten.



## Gewerbe- und Gartenvereins- Versammlung

am 2. Januar.

In der am 2. d. M. abgehaltenen Versammlung des hiesigen Gewerbe- und Garten-Vereins beendigte Herr Realschullehrer Decker seine Vorträge über Entwicklung des preuß. Handels in Folgendem: Obgleich nach dem pariser Frieden laut Art. 19 der deutschen Bundesacte Beratungen über Handel und Verkehr der Bundesstaaten stattfinden sollten, so unterblieb doch die Regelung der deutschen Handelsverhältnisse, bis Preußen im Jahre 1818 unter Aufhebung aller Binnenzölle ein Grenz-zollsystem einführte, dem mehrere angrenzende Staaten sich anschlossen. Erst nach den Kongressen zu Darmstadt, Stuttgart und Erfurt erfolgte ein Zollvereinigungs-vertrag zwischen Baiern, Würtemberg u. Hohenzollern im Jahre 1828, ebenso im selben Jahre der Abschluß des mitteleuropäischen Handelsvereins, nachdem ein Steuerverein zwischen Kurhessen, Hannover, Oldenburg u. Braunschweig 1827 zu Gmünd gebildet worden. Der Uebertritt Kurhessens zum preuß.-hessischen Vereine veranlaßte seit 1831 die Erweiterung des preuß. Zollvereins, der als deutscher Zollverein seit 1835 mehr denn 10,000 □ Meilen mit 26 Mill. Menschen umfaßte. Grundsätze dieses Vereins: Freiheit des Verkehrs zwischen den einzelnen Staaten, — Erhebung gemeinschaftlicher Zölle u. Vertheilung des Reinertrages nach Seelenzahl. Die Freiheit des Verkehrs beschränkt in Beziehung auf Salz, Spielkarten u. patentirte Gegenstände. Von den gemeinschaftlichen Zöllen waren ausgeschlossen die Kanal-, Chaussee-, Brücken- u. Niederlagsgebühren. Zollordnung u. Zolltarif nach den Grundsätzen des

Freihandels bestimmt, wurden nur theilweis durchgeführt. Nichts destoweniger der Zollverein ein reicher Segen für die Vereinsstaaten, denen gegenüber bereits 1833 die deutschen Nordseestaaten den Steuerverein abgeschlossen hatten. Erst nach dem Jahre 1849 entstanden Differenzen zwischen den Zollvereinsstaaten; — Septembervertrag zwischen Preußen und Hannover; Kündigung des Zollvereins; — Wiener Zollkonferenz, von Preußen u. den thüringischen Staaten nicht besucht, schließt durch Vertretung von 23 Staaten am 5. Januar 1852 mit Oesterreich einen Handels- u. Zollvertrag, vom 1. Jan. 1854 u. 1859 an gültig. Nachdem die Darmstädter Konferenz, 3—6 April 1852, dem Zollverein den Anschluß an Oesterreich dringend anempfohlen, berief Preußen zum 27. April 1852 eine Konferenz der Zollvereinsstaaten nach Berlin, in Folge welcher, als Ergebnis der Sendung des Herrn von Bismarck-Schönhausen nach Wien, auch Preußen einen Handelsvertrag mit Oesterreich am 19. Februar 1853 abgeschlossen hat, der vom 1. Jan. 1854 an auf 12 Jahre gültig ist.

Nachdem der Vortragende auch der anderseitigen Handelsverträge Preußens mit europäischen und außereurop. Staaten erwähnt, schloß derselbe mit einem Nachweis von dem erfreulichen Aufschwung des preuß. Handels, dem wohl eine noch günstigere Zukunft prophezeit werden dürfe.

Vielleicht findet sich unter den „Auch einige Theaterfreunde“ Jemand, der die Frage beantwortet: wenn der Sack Korn ein Jahr lang 4 Thlr. gekostet hat, wie billig muß dann ein Theaterbillet gelassen werden, falls ein volles Haus erwartet werden soll? Sr.

Das Directorium und der Vorstand des Breslauer Gewerbe-Vereins hat den unterzeichneten Verein ersucht, für die Zwecke der im Mai dieses Jahres in Breslau beabsichtigten

## 2ten Schlesischen Industrie-Ausstellung

möglichst behilflich sein zu wollen. In Folge dessen laden wir hiermit sämtliche geehrte Gewerbetreibende unserer Stadt und unseres Kreises ergebenst ein, sich an jener Ausstellung nicht minder zahlreich als ehrenwerth betheiligen zu wollen. Wo Schlesien Zeugniß giebt von den Fortschritten seiner Betriebsamkeit, dürfen auch wir nicht zurückbleiben. Patriotismus und Klugheit erfordern gleich stark unsere Betheiligung.

Das Nähere der obigen Ausstellung ist aus einem amtlichen Programm zu ersehen, welches bei unserem Vorsteher, Herrn Bürgermeister Gähler, zu Jedermanns Ansicht bereit liegt. Außerdem werden wir dasselbe noch besonders durch Mundlauf bekannt machen und gleichzeitig Unterschriften zur Betheiligung einzuholen uns erlauben, indem wir höflichst bemerken, wenn hierbei einer der Herren Gewerbetreibenden übergangen werden sollte, so möge dies entschuldigt und die Anmeldung zur Betheiligung unmittelbar an unseren vorgenannten Herrn Vorsteher eingereicht werden.

Grünberg, am 20. Januar 1857.

Der Vorstand und Ausschuss  
des Gew. und Garten-Vereins.

Auf ein ländliches Grundstück von über 400 Thlr. Werth werden 200 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Am 20. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 2te Nummer der Ziehungsliste für 1857. Preis: vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

| Inhalt.  |  | Seite | Seite |
|--|--|-------|-------|
| <b>Anhalt-Cöthen.</b>  |  |       |       |
| Anhalt-Cöthen'sche Landrentenbriefe . . . . .                      |  | 10    |       |
| <b>Baden.</b>  |  |       |       |
| Badische 35 fl. Loose . . . . .                                    |  | 11    |       |
| Hochfürstlich Leiningensches 1400000 fl. Anleihen von 1834         |  | 9     |       |
| 3 1/2 % Löwenstein-Weithelm-Rosenbergsches Anl. von 1836           |  | 11    |       |
| <b>Belgien.</b>  |  |       |       |
| Brüsseler 7000000 Fr.-Anleihe von 1853 . . . . .                   |  | 10    |       |
| <b>Meklenburg.</b>   |  |       |       |
| 4 % Prioritäts-Obligationen der Meklenburgischen Eisenbahn         |  | 12    |       |
| <b>Norwegen.</b>   |  |       |       |
| Hypothekenbankobligationen des Königreichs Norwegen . . . . .      |  | 10    |       |
| <b>Oesterreich.</b>  |  |       |       |
| Hochfürstl. Salm-Reifferscheid'sches 4000000 fl. Lotterieanl.      |  | 10    |       |
| 180000 fl. Anl. der Baumwollspinn-Fabrik zu Trauau . . . . .       |  | 12    |       |
| <b>Preussen.</b>   |  |       |       |
| Posener Stadtobligationen . . . . .                                |  | 10    |       |
| Prioritätsaktien der Berlin-Potsdam-Magdeb. Eisenb.-Ges.           |  | 11    |       |
| Rheinische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . . . .             |  | 11    |       |
| Restanten Preussischer Seehandlungsprämien-scheine . . . . .       |  | 11    |       |
| Danziger Stadt-Obligationen . . . . .                              |  | 12    |       |
| <b>Württemberg.</b>  |  |       |       |
| Fürstl. Hohenlohe-Oehringens'sche 5 % 500000 fl. Anleihe . . . . . |  | 10    |       |
| <b>Sachsen.</b>  |  |       |       |
| Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft . . . . .               |  | 12    |       |



## Gewerbe- und Garten-Vereins-Versammlung

am 16. Januar.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Von den gewöhnlichen Nahrungsmitteln enthalten:

|                            |                                  |                                 |
|----------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| 100 Pfd. Möhren            | 10 Pfd. Wärme erzeugenden Stoff, | 2 Pfd. Fleisch bildenden Stoff. |
| 100 " Kartoffeln           | 18 " " " " " " "                 | " " " " " " " "                 |
| 100 " Reis                 | 43 " " " " " " "                 | " " " " " " " "                 |
| 100 " Brod                 | 30 " " " " " " "                 | " " " " " " " "                 |
| 100 " Fleisch ohne Knochen | 11 " " " " " " "                 | " " " " " " " "                 |
| 100 " Hafergrüße           | 41 " " " " " " "                 | " " " " " " " "                 |
| 100 " Bohnen               | 40 " " " " " " "                 | " " " " " " " "                 |
| 100 " Erbsen               | 50 " " " " " " "                 | " " " " " " " "                 |

Hieraus folgt, daß Möhren und Kartoffeln die wenigsten, Hafergrüße, Bohnen und Erbsen die meisten Nährtheile enthalten, letztere beiden sogar das Fleisch noch bei Weitem übertreffen und es gänzlich entbehrlich machen. Hieraus geht, sind eine Anzahl Ernährungsweisen mitgetheilt, um den Hausfrauen als Beispiele zu dienen und möglichste Abwechselung im Auge habend, indem gleichzeitig die Kosten jeder einzelnen Tages-Kost nach den in den letzten Theuerungs-Jahren geübten Preisen berechnet sind. Die tägliche Kost eines arbeitenden Mannes beträgt danach: mit Reis 10 Sgr., mit Kartoffeln 6 Sgr., mit Brod 5 1/2 Sgr., dagegen mit Brod und Erbsen oder Brod und Bohnen nur 3 Sgr., wonach es vor Allem wünschenswerth erscheint, daß man von der ausschließlichen oder hauptsächlichlichen und unbedingten Ernährung mit Kartoffeln möglichst abkomme, wie unsere Vorfahren diese Frucht, wie bekannt, gar nicht gegessen, weil dies gleichzeitig die günstige Folge haben werde, daß die Preise der Kartoffeln in das richtige Verhältniß zu den Preisen der übrigen Lebensmittel zurückkehren. — Es wird einige Mittheilung über die in diesem Jahre beabsichtigte 2. Schlesische Gewerbe-Ausstellung in Breslau gemacht, und wenn auch deren zu frühe Wiederholung bedauert, doch auf die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer möglichst ausgedehnten Betheiligung auch der hiesigen Industrie hingewiesen, weil vortheilhaft und patriotisch. — Der Anbau von Pechen-Bäumen als Bauholz und von Akazien zu dauerhaften und billigen Weinpfehlen wird empfohlen. Ersteres wird bezweifelt, Letzteres jedoch für um so wünschenswerther erklärt, als Akazien in unserem leichten Boden ausgezeichnet gut fortkommen und wenn sie erst einmal angelegt sind, alle 5—6 Jahre zu schönen Weinpfehlen geschlagen werden können, wonach sie stets ohne die geringsten Bestellungskosten um so dichter wieder ausschlagen. — Es wird ferner wiederholt auf das „Hydronik“ genannte Mittel, selbst die dünnsten Stoffe von Wolle oder Leinen wasserdicht zu machen ohne die Ausdünstung zu verhindern aufmerksam gemacht, ferner einige Nachricht über die äußerst geringen Fortschritte des in Frankreich vielfach benutzten Wasserglases, demnächst von den günstigen Fortschritten der Spitzen-Fabrikation im Hirschberger Thale gegeben u. s. w.

Ein brauner Dachshund mit gelbem Halsband ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Exped. d. Bl.

Herzlichen Dank Herrn Schiemang für die Bereitwilligkeit, mit der er dem in der vorigen Nummer dieses Blattes ausgesprochenen Wunsche einer Preisermäßigung für die Realschüler nachgekommen ist! Vielleicht findet er sich aber auch veranlaßt, die Abonnementsbedingungen überhaupt niedriger zu stellen, da jedenfalls ein stärkerer Besuch die Preisherabsetzung mehr als ausgleichen würde.

Einige Theaterfreunde, die die hiesigen Verhältnisse kennen.

## Zuchetiquetts

sind wieder vorrätig bei

W. Levysohn.

## Marktpreise.

| Nach Preuss.<br>Maß und<br>Gewicht.<br>pro Scheffel. | Grünberg,<br>den 19. Januar. |             |              |             |              |             | Sörlitz,<br>den 15. Januar. |             |              |             |              |             | Sorau,<br>den 16. Januar. |             |              |             |              |             |
|--|------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-----------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|---------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
|  | Höchst. Pfd.                 | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd. | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd. | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd.                | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd. | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd. | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd.              | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd. | Niedr. Pfd. | Höchst. Pfd. | Niedr. Pfd. |
| Weizen . . . . .                                     | 3 12                         | 2 15        | 3 5          | 2 10        | 3 3          | 2 22        | 3 1                         | 2 22        | 3 1          | 2 22        | 3 1          | 2 22        | 3 1                       | 2 22        | 3 1          | 2 22        | 3 1          | 2 22        |
| Roggen . . . . .                                     | 1 19                         | 1 15        | 1 23         | 1 18        | 1 23         | 1 18        | 1 22                        | 1 18        | 1 22         | 1 18        | 1 22         | 1 18        | 1 22                      | 1 18        | 1 22         | 1 18        | 1 22         | 1 18        |
| Gerste, große . . .                                  | 1 16                         | 1 14        | 1 17         | 1 12        | 1 17         | 1 12        | 1 16                        | 1 11        | 1 16         | 1 11        | 1 16         | 1 11        | 1 16                      | 1 11        | 1 16         | 1 11        | 1 16         | 1 11        |
| „ kleine . . . . .                                   |                              |             |              |             |              |             |                             |             |              |             |              |             |                           |             |              |             |              |             |
| Hafer . . . . .                                      | 1 28                         | 1 26        | 1 25         | 1 22        | 1 25         | 1 20        | 1 26                        | 1 11        | 1 26         | 1 11        | 1 26         | 1 11        | 1 26                      | 1 11        | 1 26         | 1 11        | 1 26         | 1 11        |
| Erbsen . . . . .                                     | 1 18                         | 1 16        | 1 25         | 1 20        | 1 25         | 1 20        | 1 26                        | 1 11        | 1 26         | 1 11        | 1 26         | 1 11        | 1 26                      | 1 11        | 1 26         | 1 11        | 1 26         | 1 11        |
| Hirse . . . . .                                      |                              |             |              |             |              |             |                             |             |              |             |              |             |                           |             |              |             |              |             |
| Kartoffeln . . . . .                                 | 20                           | 14          | 18           | 14          | 18           | 14          | 20                          |             | 20           |             | 20           |             | 20                        |             | 20           |             | 20           |             |
| Heu, d. Gr. . . . .                                  | 20                           | 14          |              |             |              |             |                             |             |              |             |              |             |                           |             |              |             |              |             |
| Stroh, d. Sch. . . .                                 | 4                            | 3 15        |              |             |              |             |                             |             |              |             |              |             |                           |             |              |             |              |             |

## Theater in Grünberg.

Donnerstag den 22. Januar: Personalakten.

Freitag den 23. Januar: Oßez von Laube.

G. Schiemang.

## Elegante Notiz-Bücher

empfiehlt

die Buchhandlung von W. Levysohn in den drei Bergen.

## Christkatholischer Gottesdienst

Samstag den 25. Januar, Vormitt. 9 Uhr.

Der Vorstand.

## Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 7. Januar. Gerbermstr. Aloys Richter eine T., Maria Emilie.

Getraute.

Den 15. Januar. Kaufm. Joh. Christ. Strugale in Kühnau mit Tg. Anna Rosina Schreck in Sarade.

Gestorbene.

Den 14. Januar. Schneidmstr. Ernst Schleichthaupt 67 J. 1 M. 29 J. (Brustkrankheit.) Des verst. Tuchmachermstr. Joh. Gottf. Fischer T., Tg. Henriette Juliane 39 J. 7 M. 4 J. (Leberentzündung.) Den 15. Tuchschneidmstr. Fr. Traug. Scharth 57 J. 5 M. 15. J. (Lungenlähmung.) Des Tuchmachermstr. Benj. Gottf. Zimmermann Ehefrau Anna Maria geb. Prüfer 76 J. 3 M. 23 J. (Lungenlähmung.) Den 16. Des Buchbindermeisters. Ernst Julius Reinhold Dehmel Sohn, August Julius Conrad 1 J. 1 M. 7 J. (Gastrisches Fieber.) Den 17. Des Tuchmachermstr. Carl Fried. Schulz S., Tg. Emil 7 J. 8 M. 27. J. (Abzehrung.) Tuchmacherges. Carl Fried. Wilt. Ebert 41 J. 8 M. 12 J. (Leberkrankheit.) Den 20. Des Gärtners Joh. George Gierth zu Schweinitz Ehefrau, Anna Elisabeth geb. Krahn 57 J. (Hautentzündung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 3. Sonntage nach Epiph.)

Vormittagsp. Herr Pastor Hartb.

Nachmittagsp. Hr. Kr.-Vicar Lic. Bernstein.